

- 1 Rückgang der Studierendenzahlen
„Betreuungsbeiträge“ – Senatoren
zur Rede stellen!
- 2 Studiengebühren – eine Zwischenbilanz
- 4 Sportbegeistert oder zumindest gute
Vorsätze?
- 6 CaSeBo Workshops
- 8 Termine

Rückgang der Studierendenzahlen

AStA übt Kritik an Uni Bonn

Laut Informationen der Uni Bonn haben sich zum beginnenden Sommersemester 2007 lediglich 25 000 Student/innen zurückgemeldet – im Vergleich zum vergangenen Semester ist das ein Rückgang um 5.500 Studierende. Besonders stark trifft der Rückgang die Geisteswissenschaften – sie verlieren gut ein Viertel ihrer Studierenden. Auch bei den ausländischen Studierenden fällt der Rückgang der Studierendenzahlen überdurchschnittlich hoch aus. Hierzu erklärt der AStA der Uni Bonn:

Der dramatische Rückgang der Studierendenzahlen ist ein weiterer Beweis für die Bildungsfeindlichkeit allgemeiner Studiengebühren. Nicht nur werden Studentinnen und Studenten zur Aufgabe ihres Studiums gezwungen, auch Abiturientinnen und Abiturienten werden von der Aufnahme eines Hochschulstudiums abgeschreckt. Besonders Studierende, die schon vor Einführung der Gebühren zur Finanzierung ihres Studiums nebenher jobben mussten – und das ist laut der letzten Sozialerhebung des Studentenwerks die große Mehrheit unter den Studentinnen und Studenten – ste-

hen nun vor schier unüberwindlichen finanziellen Hürden.

Eine ganze Reihe von Studierenden hat dabei keinen Anspruch auf die Studienkredite der NRW-Bank und sieht deshalb keine Alternative zum vorzeitigen Studienabbruch. Ausländische Studierende trifft es dabei am härtesten: Kommen sie von außerhalb des EU-Territoriums nach Bonn, müssen sie zusätzlich zu den allgemeinen Studiengebühren noch einen Betreuungsbeitrag in Höhe von 150 Euro entrichten; außerdem haben sie per se keinen Anspruch auf die Studienkredite.

„Wenn Rektor Winiger vor diesem Hintergrund davon spricht, die Studierenden müssten ‘Farbe bekennen’ und ‘entscheiden, ob sie ihr Studium noch ernsthaft verfolgen’, so hat das in den Ohren der Studierenden, die jetzt durch die unsozialen Gebühren an der Weiterführung ihres Studiums gehindert werden, einen beinahe zynischen Nachklang. Wir wissen durch unsere tägliche Beratungstätigkeit im AStA, dass sich hinter den kalten Zahlen eine Unmenge an traurigen Einzelschicksalen verbirgt und die

Schwächsten in der Gesellschaft durch die Gebühren am härtesten getroffen werden. Symptomatisch dafür steht auch der zusätzliche Betreuungsbeitrag für Nicht-EU-Studierende, der – ohne tatsächlich ein ausreichendes Betreuungsangebot garantieren zu können – sich in den vorliegenden Zahlen bereits verheerend niederschlägt“, so die AStA-Vorsitzende Ninja Fischer.

Ein besonderes Armutszeugnis für die Uni Bonn stellt der erdrutschartige Rückgang der Studierendenzahlen in den Geisteswissenschaften dar. „Es ist traurig mit anzusehen, wie sich die Studentinnen und Studenten einer Universität, die Persönlichkeiten wie Carl Schurz, Friedrich Nietzsche oder Jürgen Habermas hervorgebracht hat, schlagartig von ihrer Alma Mater abwenden müssen. Das ist nicht zuletzt Ergebnis der jahrelangen chronischen Unterfinanzierung der Bonner Geisteswissenschaften. Wohin will eine Universität, die sich selbst als Forschungsuni bezeichnet, wenn sie selbst kaum noch wissenschaftlichen Nachwuchs ausbildet?“, so Fischer abschließend.

Tobias Hafsdenteufel

„Betreuungsbeiträge“ – Senatoren zur Rede stellen!

Öffentliche Senatssitzung. Treffpunkt Innenhof (Hauptgeb.) am Donnerstag 26. April um 8.30 Uhr

Im Zuge der Studiengebühren wurden für ausländische Studierende, die nicht aus einem EU-Land kommen, Gebühren von zusätzlich 150 Euro pro Semester eingeführt, obwohl diese kein Anspruch auf einen Studiengebührenkredit der NRW-Bank haben und somit ungleich stärker belastet werden als deutsche Studierende.

Diese Gebühren wurden damit gerechtfertigt, dass „Betreuungsangebote“ geschaffen werden sollten. Vor kurzem gab das Rektorat auf Anfrage bekannt, dass 200 dieser Betreuungsplätze geschaffen wurden. Bei 3600 ausländischen Studierende ist das also ein Angebot für 5,5 %. Gleichzeitig sank die

Zahl der ausländischen Studierenden von fast 4900 auf ca. 3600. Übrigens dürfen auch Studierende aus EU-Ländern dieses Betreuungsangebot nutzen, eine EU-Richtlinie verbietet es jedoch, von diesen Betreuungsgebühren zu fordern. Stattdessen werden Studierende aus Nicht-EU-Ländern abkassiert, ohne Anspruch auf Gegenleistung zu haben.

Am 26. April werden die Betreuungsbeiträge noch einmal Thema im Senat sein. Wir weisen darauf hin, dass es eine öffentliche Senatssitzung ist und legen allen interessierten und betroffenen Studierenden ans Herz, diese Senatssitzung zu besuchen. Treffpunkt ist am 26. April um 8.30 Uhr im Innenhof des Hauptgebäudes. Von dort aus gehen wir dann gemeinsam zum Senat.

Timo Duile







Studiengebühren – eine Zwischenbilanz

Kommentar von Timo Duile

Zu diesem Semester mussten zum ersten Mal (fast) alle Studierenden der Uni Bonn Studiengebühren in Höhe von 500 Euro zahlen. Trotz guter Argumente gegen die Gebühren lies es sich der Senat nicht nehmen, die Uni-Maut in einer geheimen Sitzung im letzten Juni in Wachtberg zu beschließen. Rektor Winiger befürchtete Proteste, und sich den Studierenden zu stellen und zu diskutieren ist auch nicht gerade seine Stärke. Jedenfalls konnte das Rektorat mit seiner pro-Gebühren-Argumentation bei Diskussionen noch nie glänzen.

Jetzt haben wir also Studiengebühren und die Konsequenzen sind schnell deutlich geworden. Gerade einmal gut 25 000 Studierende sind nach ersten Schätzungen der Unileitung in diesem Semester an der Uni Bonn eingeschrieben. Das sind etwa 7000 weniger als vor einem Jahr. Rektor Winiger meint diesbezüglich, die „Studenten müssen jetzt Farbe bekennen, ob sie es mit ihrem Studium ernst meinen.“ Dass es viele gibt, die einfach nicht das Geld haben, erkennt Winiger nicht. In seiner Ideologie ist das Kreditsystem der Garant für sozial gerechte Studiengebühren. Aber ein Schuldenberg

von schnell über 10 000 Euro schreckt natürlich ab.

Jetzt gibt es Studiengebühren und für nicht wenige Kommilitonen und Kommilitoninnen heißt das: Studium abbrechen, für nicht wenige junge Menschen, die gerade ihr Abitur gemacht haben heißt das: Studium ist ein nicht bezahlbarer Luxus geworden. Die Zahlen sprechen hier eine deutliche Sprache.

Für Studierende mit reichen Eltern ändert sich kaum etwas: Diese können sich Zeit lassen im Studium, der Zeitdruck ist schließlich nur so stark, wie das Portemonnaie dünn ist: Denn zu den Verlierern zählen auch die Studierende, die ihr Studium nicht gleich abbrechen müssen, sich aber jetzt durchs Studium hetzen müssen, um nicht in die Schuldenfalle zu geraten.

Was nun? Was tun!

Viel ist versucht worden, um Studiengebühren in Bonn – und anderswo – zu verhindern. Viele Studierende sind nun der Ansicht, dass man an der Tatsache Studiengebühren jetzt nichts mehr verändern kann. Aber Gesetze sind nicht in Stein gemeißelt. Obwohl wir im letzten Jahr in Deutschland

die stärksten studentischen Proteste seit '68 erlebt haben, ist festzustellen, dass zu wenige Studierende den Protest aktiv mitgetragen haben. So sehr die Bemühungen von AStA und freier Bildung Bonn zu schätzen sind, sie ersetzen nicht das aktive Engagement der anderen Studierenden. In Wahrheit wurde der Protest im letzten Sommer von wenigen organisiert. Um aber stark und wirkungsvoll zu sein, muss Protest von vielen organisiert und durchgeführt werden.

Hinter den 7000 Studierenden in Bonn und hinter den 5000 der Uni Köln, die zu diesem Semester nicht mehr immatrikuliert sind, verbergen sich immerhin 12 000 einzelne Schicksale. Der Protest ist deshalb nötig, damit in den folgenden Jahren wieder mehr Gerechtigkeit im Bildungswesen hergestellt werden kann. Die freie Bildung Bonn wird den Protest in jedem Fall fortsetzen, denn wir denken, dass die gegenwärtigen Verhältnisse an der Hochschule nicht kommentarlos hinnehmbar sind. Wenn auch du dich engagieren möchtest, die freie Bildung trifft sich immer mittwochs um 18 Uhr im Carl-Schurz-Raum (Nassestr. 15, das selbe Haus wie Carl's Bistro).

Spagat zwischen zwei Kulturen: Studieren in Deutschland als AfrikanerIn

Referentin: Frau Dr. Dela Apedjinou, Afrikanischer Dachverband NRW

Afrikanerinnen und Afrikaner wurden im Hinblick auf ihre Geschichte, Lebenssituation, Erwartungen und Erfahrungen in der Bundesrepublik bis zum aktuellen Zeitpunkt nur höchst selten, bis zur

Mitte der 80er Jahre zumeist gar nicht wahrgenommen, obwohl die Zahl dieser Bevölkerungsgruppe sich im Laufe der 60er

Jahre vergrößerte, zumal mit völkerrechtlicher Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten mehr und mehr Afrikaner ein Studium an deutschen Hochschulen aufnehmen konnten. Viele AfrikanerInnen kamen nach der Entlassung aus der Kolonialherrschaft zum Ausbildungszweck nach Deutschland.

Bis Anfang der 90er Jahren kannten die meisten Deutschen AfrikanerInnen hauptsächlich als Studierende, die sich vorüberge-

hend in Deutschland aufhalten. Der Anfang der 90er mit den Demokratisierungsprozessen stellt eine weitere Umbruchphase in der

in der Heimat einen guten Arbeitsplatz zu finden. Heute gibt es leider dafür keine Garantie mehr.



Geschichte Afrikas dar. Diese Phase löst eine massive Migration von AfrikanerInnen nach Europa aus, insbesondere nach Deutschland. In diesem Prozess ist die Bildungs- und Fachkräftemigration immer noch von großer Bedeutung. Eine höhere Bildung, und insbesondere eine die im Ausland gemacht wurde, ist immer noch mit einem gewissen gesellschaftlichen Status verbunden. Ziel war es lange, mit einem europäischen Abschluss

Die afrikanischen Studierenden (ca. 10 Prozent der in Deutschland angemeldeten afrikanischen Bevölkerung), stellen eine Sondergruppe unter den Afrikanerinnen dar. Obwohl die Bedingungen für

die Aufnahme eines Studiums in Deutschland immer schwieriger und komplizierter geworden sind, nehmen immer mehr Studierende aus Afrika Hürden in Kauf. In dieser Veranstaltung sollen die Probleme, den sie während des Studiums begegnen, herauskristallisiert werden. Lösungsvorschläge sollen gemeinsamen dafür gefunden werden. Die Veranstaltung am 16. April im Hauptgebäude im HS XVIII um 20 Uhr statt.

Gisèle Nimbona, Landry Niagne

Hilfe für Repressionsopfer

Im Zuge der Proteste gegen die Einführung der Studiengebühren im letzten Jahr kam es mehrfach zu ungerechtfertigten und überzogenen Verhaftungen und anderem Gewaltein-satz. Polizei und Gerichte versuchten, Leuten, die friedlich protestierten, mit Hilfe von Gummiparagrafen wie „Nötigung“ oder „Landfriedensbruch“ teilweise recht hohe Geldstrafen anzuhängen.

So soll künftiger Protest durch Einschüchterung verhindert werden. Vielleicht erinnern sich einige noch daran, dass die freie Bildung Bonn im Rahmen der letzten offenen Uni im Dezember eine Soliparty für die Opfer polizeilicher Repres-sion bei Protesten gegen Studiengebühren veran-staltete. Dadurch wollen wir die Folgen für die Betroffenen so gut es geht abmildern.

Wie auch schon über den Aktionsverteiler der fbb (zur Anmeldung bitte einfach eine Email an aktionsverteiler@gmx.net schicken) erklärt wurde werden Fälle zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 2. Dezember 2006, an dem die offene Uni stattfand, berücksichtigt. Die Höchstgrenze der Unterstützung pro Per-son liegt bei 100 Euro.

Wer im genannten Zeitraum betroffen war, möge sich mit einer informellen Mail an repression@gmx.net melden. Bedenkt auch, dass staatliche Repressionsorgane den Mailverkehr durchleuchten und sagt nur das Nötigste. Berücksichtigt werden alle, die sich bis zum Som-mer bei uns melden. Spätestens Ende Sommer 2007 erhaltet ihr also eine Antwort von uns.

Eure freie Bildung Bonn

*Student
Association of Development Politics
Bonn*

Intercultural Get-Together



International Bonn?

Formal lectures and institutions, but no opportunities to really get to know each other!

Our vision is to form a group of students and young professionals from all over the world, who are open for mutual learning and want to see the world from different perspectives.

We offer an open platform for sharing experiences concerning countries of the South.

Interested?

Then come and join!

Every 2nd and 4th Tuesday of each Month,
8 pm in the Attic of the Oscar Romero Haus
(Heerstr. 250)

contact: vep@uni-bonn.de

Amnesty Filmabend: Junta

Die Hoffnung stirbt zuletzt

In Zusammenarbeit mit Clios Akademischer Buchhandlung veranstaltet die amnesty Hochschulgruppe im Sommersemester 2007 wieder eine Spielfilmreihe. Am Dienstag, den 17. April zeigen wir den Film „Junta“, der sich mit den Verbrechen der argentinischen Militärdiktatur beschäftigt. Einen einführenden Vortrag zu den Menschenrechtsverletzungen dieser Zeit in Argentinien und der Vergangenheitsbewältigung wird Kerstin Eggers aus der amnesty-Hochschulgruppe halten.

Der Film spielt in Buenos Aires zur Zeit der Militärdiktatur. Im Mittelpunkt steht die Studentin Maria, die mit ihrer Mutter zusammen ein größeres Haus bewohnt, in dem einige Zimmer untervermietet sind. Ein Untermieter ist der in Maria verliebte Felix, der weder Vergangenheitsbewältigung noch Familie zu haben scheint.

Als „Lehrerin der Armen“ arbeitet Maria in den Slums und unterrichtet Lesen und Schreiben, womit auch ihr Engagement in einer Oppositions-Gruppe eng verknüpft ist. Eines Morgens brechen Zivil-Soldaten in ihre Wohnung ein. Vor den Augen ihrer verzweifelten Mutter wird Maria entführt und in das Souterrain einer ehemaligen Autowerkstatt, der „Garage Olimpo“, gebracht.

Der Keller ist eines der geheimen Gefängnisse des Junta-Regimes, in dem Maria wie viele andere „Subversive“ verhört und gefoltert wird. Ihr „Betreuer“ ist Felix, der sich als krankhaft und machtbesessen entpuppt und sich ihr gegenüber ambivalent zwischen Pflichterfüllung und Zuneigung verhält. In Marias Augen stellt er die einzige Überlebenschance dar – lässt sich diese nutzen?

Der Filmabend findet am 17. April um 21 Uhr in Clio's Akademischer Buchhandlung, Lennéstr. 6, statt. Der Eintritt ist frei.

Amnesty-Infoabend „Du kannst“ am 19. April

Du möchtest Dich zusammen mit anderen Studentinnen und Studenten für die Menschenrechte einsetzen? Das kann jeder, alles was Du brauchst ist Interesse und ein bisschen Zeit. Am Donnerstag, 19. April 2007, informieren Mitglieder der amnesty Hochschulgruppe um 20 Uhr im amnesty Bezirksbüro in der Heerstr. 30 mit einem Vortrag und der Möglichkeit zu Fragen über die Organisation amnesty international und die Möglichkeiten, für die Menschenrechte aktiv zu werden.

Martin Brecher und Martin Steber

Sportbegeistert oder zumindest gute Vorsätze?

Wir haben für jeden etwas

Das Sportprogramm der Bonner Uni hat für euch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot in petto. Die meisten Kurse haben schon angefangen und sind teilweise auch schon belegt. Deshalb machen wir euch im folgenden noch auf ein paar Kurse aufmerksam, die noch begrenzt Plätze bieten.

Unser beliebter Salsa-Kurs ist wieder heiß begehrt. Der Montagskurs ist leider auch schon voll, jedoch sind für den Dienstag-Kurs noch ein paar Plätze frei.

Salsa

Di 17.30–19.00 Uhr RÖSP 6
20,- (pro Person) Anmeldung im AStA-Sportreferat.

Wer sich effektiv verteidigen möchte, der wird in Pencak Silat, einer indonesischen Nahkampfsportart, seinen Meister finden.

Pencak Silat

Do 15.30–17.00 Uhr RÖSP 6
15,- Anmeldung im AStA-Sportreferat.

In dem Kurs Relaxed durchs Studium bieten wir gestressten Studenten die Möglichkeit locker das Studium anzugehen.

Relaxed durchs Studium (14-täglich)

Mi 09.00–10.30 Uhr Mensa
30,- Anmeldung im AStA-Sportreferat.

Auch für den Kurs Autogenes Training in dem Entspannungsverfahren gelehrt werden, sind noch Plätze frei!

Autogenes Training

Mi 16.00–17.30 Uhr RÖSP4
20,- Anmeldung im AStA-Sportreferat.

Stressbewältigungsstrategien werden in dem Kurs Gelassen und sicher ins Examen sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt.

Gelassen und sicher ins Examen

Fr 09.30–11.30 Uhr R2
35,- Anmeldung im AStA-Sportreferat.

Weitere Information und Anmeldungen gibt es im AStA-Sportreferat, Nassestr. 11 (Mo–Mi 12 – 14 Uhr; Do 14 – 16 Uhr / Tel: 73-70 45).

Eure Sportreferenten

Lars Ehrlich und Jomy Attumalil

BONN INTERNATIONAL MODEL UNITED NATIONS
SIMULATION INTERNATIONALE DES NATIONS UNIES DE BONN



Vorlesungsreihe

**Das Internationale Bonn –
Zentrum für Nachhaltige Entwicklung**

immer mittwochs von 18:15 bis 19:45 Uhr in
Hörsaal VI des Hauptgebäudes der Universität Bonn

11. April 2007

- Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH (DIE)
- UN-Millenniumkampagne in Deutschland

Grüßwort: Dr. Maria Hohn-Berghorn, Leiterin
Internationale Angelegenheiten, Stadt Bonn

18. April 2007

- Andheri-Hilfe Bonn e.V.
- Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH (DED)

25. April 2007

- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Oikocredit Förderkreis Westdeutschland

2. Mai 2007

- Vertretung der Europäische Kommission

9. Mai 2007

- Deutsche Gesellschaft für Technische
Zusammenarbeit GmbH (GTZ)

16. Mai 2007

- United Nations Volunteers (UNV)

23. Mai 2007 (Dies Academicus)

Diskussion zum Ankerlandkonzept:

- Bundesministerium für Wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik gGmbH (DIE)
- Südwind e.V.

*Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen auf
unserer Homepage für eventuelle Änderungen.*

6. Juni 2007

- Deutsche UNESCO-Kommission

13. Juni 2007

- Germanwatch e.V.
- Forest Stewardship Council

20. Juni 2007

- United Nations Convention to Combat
Desertification (UNCCD)

27. Juni 2007

- Internationale Weiterbildung und Entwicklung
gGmbH (InWent)

4. Juli 2007

- Ärzte ohne Grenzen

BIMUN/SINUB e.V.

Bonn International Model United Nations /
Simulation Internationale des Nations Unies de Bonn

www.bimun.org
join.bimun.org

Nähere Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: www.bimun.org/vorlesung

vorlesungsreihe@bimun.org

CaSeBo Workshops

MS Office 2003 für das Studium

In vielen praktischen Übungen vermittelt dieses Seminar den TeilnehmerInnen Möglichkeiten, wie sich Microsoft Office XP (Word, Excel, Powerpoint) in Unternehmen einsetzen lässt. Die im Seminar behandelten Inhalte lassen sich auch auf andere Office-Versionen übertragen (Office 2000 oder 2003).

Die wichtigsten Inhalte:

- Formate und Formatvorlagen
- die Überarbeiten-Funktion
- PowerPoint-Präsentationen professionell erstellen
- die Tabellenkalkulation Excel
- Charts erzeugen und optimieren
- Daten strukturieren, sortieren und filtern

Für das Seminar sollten Grundkenntnisse in den entsprechenden Anwendungen vorhanden sein (Schriftarten verändern, Dateien öffnen und speichern).

Datum

21. — 22. April 2007

Zeit

10 Uhr — 18 Uhr

Ort

Hochschulrechenzentrum
Wegelerstraße 6
53115 Bonn

ReferentInnen

- Michael Hackauf
- Studium der Geographie in Bonn (Diplom-Abschluss)
 - Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration
 - ein Jahr als EDV-Dozent gearbeitet
 - ein Jahr in verschiedenen EDV-Projekten
 - seit 2004 selbständig mit PC-Service, Schulungen etc.

Preis für Studierende

35 EUR

Mögliche Zahlungsarten

- Per Überweisung
- Barzahlung

Rhetorik (Basis)

Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar die Grundregeln für den Aufbau und die Gestaltung von Reden, um diese dann in Präsentationen und Vorträgen anwenden und trainieren zu können. Erster Tag von 15 bis 20 Uhr, zweiter Tag ab 9 Uhr, Ende nach Vereinbarung.

Datum

13. — 14. April 2007

Zeit

15 Uhr — 18 Uhr

Ort

Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik (IKP), Poppelsdorfer Allee 47, 53115 Bonn.

ReferentInnen

Natascha Blotzki, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.
Stefan Keller, Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik der Universität Bonn.

Preis für Studierende

25 Euro

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

So schreibe ich eine Examensarbeit

Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie schreibe ich eine Diplom- oder Magisterarbeit? Wir finden gemeinsam Antworten auf folgende Fragen: Was macht eigentlich einen Text wissenschaftlich? Wie schreibe ich einen wissenschaftlichen Text und was sind die Voraussetzungen, die notwendig sind, um das Schreiben problemlos und leicht zu gestalten? Wie muss ich planen und vorgehen? Was muss ich bedenken? Sie können eine Wunscharbeit mitbringen oder sich eine Übungsarbeit geben lassen. Ein telefonisches Vorgespräch ist deshalb notwendig. Also: Nach der Bestätigung der Anmeldung durch den AStA bitte bei der Seminarleiterin Dr. Erika Haas anrufen. Telefonnummer 0171/83 20 748.

Zielgruppe: StudienanfängerInnen und Examenkandidaten

Datum

28. — 29. April 2007

Zeit

10 Uhr — 18 Uhr

Ort

Ulrich- Haberland Haus Auf dem Hügel 16, 53121 Bonn, Seminarraum.

ReferentInnen

Dr. Erika Haas lebt zwischen München und Bonn und arbeitet als Wissenschaftsberaterin, spezialisiert auf Promotionsprojekte. Sie bietet sowohl Coaching für Einzelpersonen als auch Seminare an, die sie in Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen durchführt. Für den Career Service Bonn sind dies vor allem Seminare zu Projektmanagement und zum erfolgreichen Umgang mit wissenschaftlichen Qualifikationsprojekten.

Preis für Studierende

35 EUR

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Layout mit Adobe Indesign

Dies ist eine Schulung zum Einsatz des Programms Indesign im Bereich Layout. Der Kurs ist darauf angelegt Kenntnisse über die Umsetzung von Printerzeugnissen mit Hilfe von Adobe Indesign zu vermitteln. Unter anderem wird hier die Erstellung von eigenen Formaten, der Umgang mit verschiedenen Schrifttypen, die Eingliederung von Grafiken, etc. behandelt. Kursziel ist die Planung und Erstellung eines eigenen Produktes.

Datum

5. — 6. Mai 2007

Zeit

10 — 18 Uhr

Ort

Hochschulrechenzentrum
Wegelerstraße 6
53115 Bonn

ReferentInnen

Tobias Schweigmann
Preis für Studierende

Preise

40 EUR

Mögliche Zahlungsarten

- Barzahlung
- Per Überweisung

Das volle Programm!



Termine der Katholischen Hochschulgruppe

Mittwoch, 11. April

Bonner Stadtführung, mal anders

Allen Studierenden, die neu in Bonn sind, möchten wir unsere Stadt zeigen. Interessante Episoden der Bonner Stadtgeschichte sind dabei genauso wichtig, wie die Fragen, wo es guten Kaffee, das netteste Kino und die schönsten Plätze im Sommer gibt. Stadtführung in deutscher Sprache. 17 Uhr, Treffpunkt: Universitätshauptgebäude, Ausgang Hofgarten (unter der Regina Pacis).

Donnerstag, 12. April

Musik & Drinks

Mit Cocktails, Rhythmen, neuen Gesichtern und alten Bekannten das Semester beginnen. 20 Uhr im Oberen Pavillon, Schaumburg-Lippe-Str. 6.

Sonntag, 15. April

Bonner Stadtführung, mal anders

Allen Studierenden, die neu in Bonn sind, möchten wir unsere Stadt zeigen. Interessante Episoden der Bonner Stadtgeschichte sind dabei genauso wichtig, wie die Fragen, wo es guten Kaffee, das netteste Kino und die schönsten Plätze im Sommer gibt. Stadtführung in Englisch. 17 Uhr, Treffpunkt: Universitätshauptgebäude, Ausgang Hofgarten (unter der Regina Pacis).

Start Freitag 20. April

Literarische Schreibwerkstatt

Vielleicht kann man niemanden das Schreiben lehren. Zum Schreiben reicht Begabung. Aber der Schriftsteller kennt die Regeln genau, die er ignoriert. Um 18 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63. Weitere Informationen unter www.khgbonn.de. Anmeldung erforderlich.

Samstag, 28. April

Sich selbst erfolgreich organisieren

Dieses dreitägige Training mit vielen praktischen Übungen macht Sie fit für ein strukturiertes und erfolgreiches Arbeiten in Studium und Beruf. Weiter Termine So., 29. April und Sa., 5. Mai, jeweils 10–17.30 Uhr. Campus Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin. Weitere Informationen unter www.campusaktiv.com.

Samstag, 28. April

Effektiv und engagiert im Team arbeiten

Dieses dreitägige Training mit vielen praktischen Übungen bereitet Sie vor auf eine konstruktive und erfolgreiche Teamarbeit in Studium und Beruf. Weitere Termine So., 29. April und Sa., 5. Mai, jeweils 10–17.30 Uhr Campus Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rheinbach. Weitere Informationen unter www.campusaktiv.com.

Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden? Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten? Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und ...

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja



Für euch im ASTA

- ASTA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Alexander Andruschenko, Henrik Ströfer
- ASTA-Laden Pop-Mensa (73-70 16):** Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kathrin Sturmhöfel, Lars Maischein, Boris Schinke, Vassilij Murinni
- Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40):** Landry Niagne, Amir Musawy, Anne Gisèle Nimbona
- B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer . (73-58 74):** Silke Roselieb, Oliver Ruloff
- Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32):** Bryan Verheyden, Julia Klaassen, Roman Wimmers, Veronika Schweikert, Boris Bastian, Shukri Jama
- Finanzen, Zi. 13 (73-70 38):** Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung: Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 (73-70 31):** Yvonne Puk, Rosa Elena Pollter, Alva Dittrich, Susanne Neumann, Carolin Kraft
- Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33):** Pauline Oberender, Bianka Hilfrich, Susanne Kleinfeld, Florian Conrad, Timo Duile
- Internationales, Zi. 6 (73-96 42):** Martin Winkels, Natali Masurow
- Politische Bildung, Zi. 10 ... (73-70 42):** Christopher Paesen, Daniela Glagla, Stephan Glunz, Stefan Kühnen, Magnus Engenhorst, Martin Koenen
- Kultur, Zi. 8 (73-70 39):** Cathi Nieling, Jamila Taib, Lutz Haarmann, Christian Bender
- Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45):** Tobias Metz, Nadja Staleva, Alina Schröder, Michael Facius, Hauke Feickert, Marvin Oppong, Aneta Fedon
- Ökologie, Zi. 6 (73-70 34):** Désirée Bolduan, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Björn Malkmus
- Schwule, Zi. 11 (73-70 41):** Michael Facius, Jan-Patric Jaeckel, Dave Pador, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Günter von Schenck, Tobias Haßdenteufel, Serge Eisenmann
- Soziales, Zi. 15 (73-70 43):** Timo Altfelde, Giorgio dela Cruz, Zoe Heuschkel, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung
- Sport, Zi. 9 (73-70 45):** Lars Ehrlich, Jomy Attumalil
- Studierendenunterstützung (StU), Zi. 15 (73-70 43):** Cathi Nieling, Sonja Chinwuba
- Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37):** Ninja Fischer, Jonas Bens

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Donnerstag, 12. April

Die späten Pharaonen Ägyptens

Im Rahmen des Veranstaltungsprogrammes des Vereins der Freunde und Förderer der Bonner Sammlung von Aegyptiaca e.V. möchten wir auf folgende Veranstaltung hinweisen: Die späten Pharaonen Ägyptens – Von Alexander bis Kleopatra. Ein Vortrag von Andreas Blasius M.A. (Bonn) am 12. April 2007 um 19 Uhr im Ägyptischen Museum der Universität Bonn. Der Eintritt beträgt 2 Euro (für Vereinsmitglieder kostenfrei).

Argumentieren über Kulturelle Grenzen hinweg.

Logik für Asienwissenschaftler. Von 18 Uhr bis 20 Uhr. Referent: Jürgen August Alt. Abteilung für Sprache und Geschichte Chinas, Regina-Pacis-Weg 7. VA: Uni Bonn.

Montag, 16. April

Schwuler Ersti-Sektempfang

Ersti-Empfang und Kennenlernabend ab 19 Uhr: Ihr seid neu in Bonn oder habt Lust auf neue Gesichter? Dann kommt zu unserem Kennenlernabend. Wir veranstalten ab 19 Uhr einen Sektempfang für Erstis im Referatsraum und werden dann später zusammen ins Che Guevara gehen, um das neue Semester mit Cocktail oder Kölsch angemessen zu begrüßen. VA: Schwulenreferat.

Dienstag, 17. April

„Das frivole Grammophon“

Der sympathische Entertainer präsentiert sein aktuelles Programm „Das frivole Grammophon“. Leitfaden des neuen Programms sind die Erotik, Sexualität und Frivolität der damaligen Zeit. Was wir heute direkt beim Namen nennen und mit einer ungeheuren Platttheit daher kommt, verpackten die Texte und Komponisten von damals in einen frivolumantigen Mantel. Mit Parodien, Conferenzen, Persiflagen und Couplets lässt Robert Kreis in seinem 2-stündigen Programm die herrliche Verrücktheit dieser Epoche in neuem Glanz entstehen. Die Veranstaltung findet in Zusam-

menarbeit mit dem Frauenmuseum als Benefiz-Konzert statt. Robert Kreis setzt sich mit seinem Auftritt für den Kampf um den Erhalt des Metropol-Theaters am Markt ein, in welchem er neben vielen weiteren grossen Stars erfolgreich gastierte. Karten gibt es für 15 Euro an den bekannten Vorverkaufstellen und über www.bonnticket.de, Hotline 0180 500 1812. www.robert-kreis.com. Robert Kreis, 17. April um 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, VVK 15 Euro. Frauenmuseum Bonn, Im Krausfeld 10.

Mittwoch, 18. April

„Der Bankier“

Buchvorstellung mit Werner Rügemer um 20 Uhr im Le Sabot, Breite Str. 76. Veranstalter vom AK für Kultur & Politik an der Uni Bonn und vom Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V., gefördert vom Grünen Zweig. Der Eintritt ist frei. (Siehe Seite 6).

Samstag, 21. April

Schwuler Ersti-Brunch

Teil II unserer Veranstaltungen (nicht nur) für Erstis: In gemütlicher Atmosphäre könnt ihr euch mit anderen schwulen Studenten bei Milchkaffee, Brötchen und Croissants unterhalten. Kommt dazu einfach um 11 Uhr in die AIDS-Hilfe Bonn, oder seid um 10.30 im AStA-Schwulenreferat (Nassemensa 1. Stock, Zimmer 11) und wir gehen gemeinsam hin. Ort: AIDS-Hilfe Bonn, Rathausgasse 6. VA: Schwulenreferat.

Mittwoch, 25. April

„Mein Name war CH-555“

Lesung mit Berl Kostinski. Ein autobiographischer Roman über Antisemitismus unter Stalin. Um 20 Uhr im Le Sabot, Breite Str. 76, Bonn. Veranstalter vom AK für Kultur & Politik an der Uni Bonn, der Antifa Bonn/Rhein-Sieg und vom Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V., gefördert vom Grünen Zweig. Der Eintritt ist frei.

Recherchemöglichkeiten bei DIE & InWent

Der studentische Verein für Entwicklungspolitik (VEP) bietet ab 13.30 Uhr Führungen durch die Bibliotheken vom DIE (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik) und InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung) an. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag 18. April erforderlich. Einfach eine E-Mail an entwicklungspolitik@uni-bonn.de senden und unter Betreff bitte „Anmeldung“ schreiben. VA: Studentische Verein für Entwicklungspolitik.

Freitag, 27. April

Informationsveranstaltung zu Stipendien

StipendiatInnen von acht der größten Stiftungen stellen ihre jeweilige Stiftung vor und erzählen aus erster Hand über das StipendiatInnenleben. Im Anschluss stehen die StipendiatInnen für alle Fragen rund um Stipendien zur Verfügung und es besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch an Infoständen der Stiftungen, wo auch Informationsmaterialien verfügbar sind. Um 17 Uhr in Hörsaal IX, Uni-Hauptgebäude.

Sonntag, 29. April

„Oaxaca – zwischen Rebellion und Utopie“

D/Mex 2007, 80 min. Spanisch mit deutschen Untertiteln. Um 16 Uhr im Kino im Kult 41, Hochstadtenring 41. Nach dem Film gibt es die Gelegenheit, mit der Filmemacherin zu sprechen. Der Eintritt ist frei, Kaffee und Kuchen gegen Spende. VA: Kult41.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi 13–15 Uhr & Di 12–14 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 10–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr & Do, Fr 12–14 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo-Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo 13–14 Uhr & Di, Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Do 15–17 Uhr & Mi 14–16 Uhr
AStA-Punkt Poppelsdorf	Di, Do 11.45–13.45 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

*Beglaubigungen 11–12 Uhr Zi. 5 & 12–13 Uhr Zi. 15

Das volle Programm!



Impressum

Redaktion:
Marvin Oppong (V.i.S.d.P.),
Nadja Staleva

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 11. April 2007, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn